

Stand: Oktober 2019

Modulkoordinatorin: Prof. Dr. Yee Lee Shing

Konzeption des Moduls:

Das Modul wird schwerpunktübergreifend angeboten. Das bedeutet, Studierende mit Major in allen Schwerpunkten können PsyMSc5(Kog) absolvieren.

Das Modul dient im Sinne des „forschenden Lernens“ dem Erwerb von Forschungskompetenzen in theoretisch komplexen und/oder technisch aufwändigen Projekten der am Kog-Schwerpunkt beteiligten Grundlagenfächer. Studierende sollen dazu angeleitet werden, an laufenden Forschungsprojekten aktiv und möglichst eigenständig mitwirken zu können.

Zu diesem Zweck kann mit jedem Studierenden ein individuelles Arbeitsprogramm erstellt werden, in dessen Rahmen experimentelle Arbeiten vorbereitet oder/und durchgeführt werden. Im Vordergrund stehen dabei beispielsweise die technische Erfassung (z.B. fMRT, EEG), die Erstellung von Versuchssteuerungen und/oder die Auswertung von Daten sowie die Durchführung von Pilotexperimenten. Eine Weiterführung der Arbeiten im Rahmen der Masterarbeit (PsyMSc8-Kog) ist möglich, jedoch müssen die Studienleistungen für das Forschungsmodul einerseits und die Masterarbeit andererseits klar trennbar sein. Forschungsmodul und Masterarbeit sind formal voneinander unabhängig, selbst wenn inhaltlich eine Überlappung besteht. Das bedeutet, Studierende mit Forschungsmodul aus Kog können ihre Masterarbeit aus allen Schwerpunkten frei wählen (nach Maßgabe verfügbarer Angebote).

Die skizzierte fallspezifische Integration der Studierenden in laufende Forschungsarbeiten der Abteilungen ist der (gewünschte) Regelfall im Forschungsmodul des Kog-Schwerpunktes, aber andere Konzeptionen sind möglich (z.B. in Gruppenform als „Experimentalpraktikum für Fortgeschrittene“ oder als „Service-Learning“-Seminar). Studierende können sich bei den im LSF benannten zuständigen Dozenten für PsyMSc5(Kog) über das jeweilige Angebot im laufenden Semester informieren.

Die Veranstaltungsform ist ein Praktikum mit ca. 60 durch den Dozenten gestalteten Stunden (Kontaktstunden) und 180 durch den Studierenden strukturierten Stunden. Den vier am Kog-Schwerpunkt beteiligten Abteilungen entsteht ein Aufwand von einer Jahressemesterstunde (d.h. 1 SWS pro Jahr pro Abteilung) bei einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von ca. 15 Studierenden pro Jahr mit je 4 SWS.

Studien-/Prüfungsleistung:

Die Studienleistung umfasst 240 protokollierte Zeitstunden (= 8 CP) aktiver Teilnahme. Begonnen werden kann jederzeit; Beginn und Verlauf wird mit dem zuständigen Betreuer/Dozenten abgesprochen. Dieser schließt mit dem Studierenden eine Vereinbarung, in der die geforderten Studienleistungen benannt und, soweit möglich, prospektiv quantifiziert werden (siehe Anlage).

Während des Forschungsmoduls protokolliert der/die Studierende die investierten Stunden. Abschließend werden die Stunden in Rubriken zusammengefasst und dokumentiert. Dazu kann untenstehende Tabelle verwendet werden, welche zum Abschluss des Moduls dem Betreuer/Dozenten vorgelegt oder dem Forschungsbericht beigelegt wird.

Die Prüfungsleistung besteht aus dem Forschungsbericht im Umfang von ca. 20 Seiten. Ausgabe und Abgabe sind vom Dozenten zu dokumentieren und der Modulkoordinatorin samt Notenvorschlag bis 2 Wochen vor Semesterende mitzuteilen.

Die Absolvierung der Studienleistung und der Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung sind formal entkoppelt; jedoch ist die erbrachte Studienleistung Voraussetzung zur Prüfungsanmeldung. Sobald die Anmeldung zur Prüfung erfolgt ist, wird der Projektbericht erwartet mit Abgabetermin 4 Wochen vor Ende der vorlesungsfreien Zeit im selben Semester.

Anlagen

1. Formular zur Planung der Studienleistung (Arbeitsprogramm)
2. Formular zur Protokollierung und Zusammenfassung der absolvierten Stunden

PsyMSc5(Kog) Vereinbarung eines Arbeitsprogramms

zwischen

_____ (Studierendem/r) und

_____ (Dozent/in bzw. Betreuer/in)

Thema des Projekts:

Inhaltliche Kurzbeschreibung:

Voraussichtliche Verteilung des Arbeitsaufwandes (insg. 240 Stunden) auf folgende Tätigkeiten:
